

Netzbetreiber Wiener Netze verweigert offenbar den Zugang zum Strommarkt

Von:

An: beratung@e-control.at Datum: 17.04.2023 17:55:42

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich betreibe ein PV-Kleinerzeugungsanlage (750W/~1kWp) seit mitte Februar. Die Netzerfassung erfolgt mit Smartmeter. Ich habe die Anlage im Vorfeld meinem Netzbetreiber Wiener-Netze angemeldet und es erfolgte keine Ablehnung (eigentlich keine Reaktion außer automatische Eingangsbestätigung).

Nach einem Monat habe ich diese in Betrieb genommen. Sie läuft seitdem störungsfrei, Leider kann ich aufgrund meiner Arbeit die tagsüber erzeugte Energie nicht wirklich selbst nutzen. Mein Stromverbrauch ist vorwiegend abends. Darum wollte ich, die auf ihrer Internetpages angeregte Alternative durchführen und den Stromliefervertrag von Stromeinspeisevertrag entkoppeln und den Überschussstrom der OeMAG verkaufen.

Ich habe versucht bei der OeMAG einen Vertrag online abzuschließen, jedoch muss ich dazu einen Einspeisezählpunkt bekanntgeben. Ich habe versucht dieses online in Webportal des Smartmeters zu machen, indem ich mehrmals Versucht habe den Erfassungsmodus von Standard auf Abrechnung zu stellen. Es erfolgt auch keine Information warum das nicht funktioniert. Ich studierte die verstreuten Informationen auf dem Portal und man könnte diesen entnehmen, dass es erst geht wenn man einen Abnehmervertrag hat. Also kein Einspeisezählpunkt ohne Abnehmervertrag und kein Abnehmervertrag ohne Einspeisezählpunkt. Ich habe mich damit nun an meinen Netzbetreiber gewandt. Meine diesbezügliche eMail wurde auch automatisch eingangsbestätigt.

Ich warte jetzt schon über ein Monat auf eine Antwort. Telefonisch bleibt man in der Warteschleife hängen und fliegt dann raus. Das ist entwürdigend. Wie man im Internet lesen kann benötigt so eine Konfigurationsergänzung eines Smartmeters beispielsweise bei der Netz-Niederösterreich lediglich einen Tag. Ich fühle mich als Zwangskunde von Wiener-Netze gegenüber den Zwangskunden von Netz-Niederösterreich diskriminiert.

Derweil nimmt die Wiener-Netze meine Energie und reduziert damit zu mindestens ihre Netzverluste. Ich fühle mich der Frucht meiner Investitionen enteignet und manchmal glaube ich, dass dieses von den Wiener-Netzen bewusst und systematisch so gemacht wird. Wäre es möglich, dass man von der e-Control her vorschreiben könnte, dass wenn keine Abnehmervertrag existiert die eingespeiste Energie zumindest dem Netzverlustentgeld gegenzurechnen ist?

Kann ich den Einspeisezählpunkt nur über den Klageweg bei Gericht erhalten oder gibt es noch andere Möglichkeiten? Den Netzbetreiber kann man ja leider nicht wechseln.

Danke für ihern Rat und mit freundlichen Grüßen,

Gesendet: Montag, 13. März 2023 um 15:49 Uhr

Von: "Wiener Netze" <info@wienernetze.at>

An:

Betreff: Ihre Nachricht an Wiener Netze

Liebe Kundin*Lieber Kunde,

vielen Dank für Ihre Nachricht,

Mir neifan und hanshaitan alla Anfersan enhr eosafältin und hamilhan uns um zufsindanstallanda I Seuanan

Wiener Netze GmbH | Erdbergstraße 236 | 1110 Wien | Postfach 422 | FN 174300z Handelsgericht Wien | UID-Nr.: ATU45394906 | wienernetze.at

Vertrautichkeitshinweis:

Diese Nachricht und allfällige angehängte Dokumente sind vertraufich und nur für den/die Adressaten bestimmt. Sollten Sie nicht der beabsichtigte Adressat sein, ist jede Offenlegung, Weiterleitung oder sonstige Verwendung dieser Information nicht gestattet. In diesem Fall bitten wir, den Absender zu verständigen und die Information zu vernichten. Fuer Übermittlungsfehler oder sonstige Irrtümer bei Übermittlung besteht keine Haftung.

Confidentiality Note:

This message and any attached files are confidential and intended solely for the addressee(s). Any publication, transmission or other use of the information by a person or entity other than the intended addressee is prohibited. If you receive this in error please contact the sender and delete the material. The sender does not accept liability for any errors or omissions as a result of the transmission.

Dateianhänge

· Image002.png